

Die Eraurigen aber allezeit Frolichen, ben folenner

Sedåchtniß = Predigt Sochwohlgebohrnen Frauen, FRUU ER

Seb. von Aladebeck,

Hochwohlgebohrnen Herrn,

Atto Shriftophs aus dem Mincel, auf Wettin und Kriegsborff,

Dochgeliebt gewesenen Frau Gemahlin,

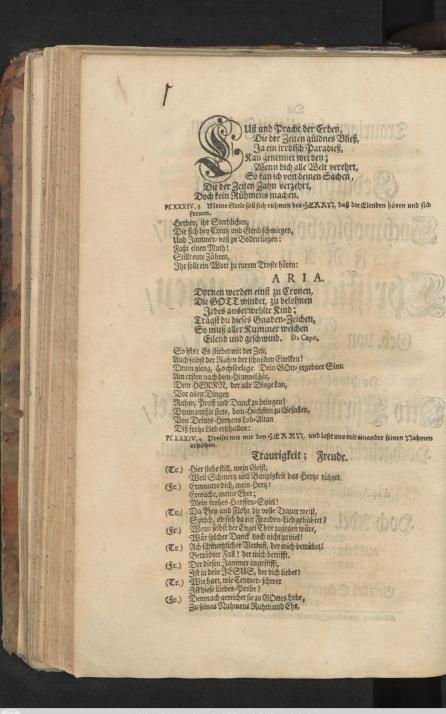
Die Monfeelige d. 14. April 1723. unter dem Geleite, einer Hochansebnlichen und

Hoch Adel. Traver-Versammlung,

aus dem erwehlten Leichen Spruch, in nachgeseter CANTATE,

Bottlieb Schreiter, Cant. & Dir. Mus.

Gilenburg, gebruckt ben Johann Friedrich Bergemann, Rathe Buchbrucker.



r

(Tr.) Mein herber Schmert faßt diefes nicht, (Sr.) Gedult! Gedult!

Der Himmel wird ihn schon zu sindern wisen!

Ott: Mit ist des Hauptes Eron entrissen:
Mein Berch vermisst sein ander Berch,
Es klopfit, es schädzt, es bricht!

### ARIA.

Beint mit mir, mitleidge Dergen, Denn mein herf gerflieht in Weh! Bange Seuffzer, mattes achzen, Macht, daß Zung und Lippen lächzen. Ja ben fo gehäuften Schwerzen Wird mein Ders zur Thranen-See. Da Cape.

(\$v.) Seh beinem Trauren Maaß und Ziel! Die Wehnung ift zu groß, Des Weinens ift zu viel; Die Höhd von deinem Rummer loß! Lag die Zochzeitige dir zum Grempel dienen, Die Hobs Großmuth auch im Creuß bewieß, Und sich getroß mit Zavih hören ließ:

# ARIA.

Preist aus innerstem Gemüche, Mit mir GOttes Güte! Lobt und rühmet weit und breit, Geines Nahmens Herrlichfeit!

## CHORAL.

Deilig, Heilig, Deiligwerbe,
Gott bein Nahmelters genannt:
Denn der Himmiel und die Erde
Mader beinen Auhm befannt!
Deine Gute, beine Macht,
Weißheir, Majesiat und Pracht,
Dat boch nirgend ihres gleichen?
Gott, wer kan bein Lob erreichen?

PLXXXIV. v. 5. Da ich den SERNIT suche, antworrete er mie, und errettet mich aus aller meiner Surcht.

#### ARIA.

Gott verläßt die Seinen nicht!
Dein Wort voll Troff und Leben,
Somein Dertz zufrieden spricht,
Benn mich bange Furchtungeben.
Benn des Trosses Sonnen-Licht,
Und erfreute Morgen-Nötbe,
Nicht durch Nacht und Schatten bricht;
Birde in Bertz, das noch so bidde
Ourch die Losung aufgericht:
Gott verläßt die Seinen nicht.

Eindurch das Creut geubter Ginn Die leidge Trosterin; Denn ihre guldnen Schlosser, Die sie versprickt, sud nicht viel besser, Alls ein geputes Sodten. Zelt; Prum lucht er feine Antie Anni Alls ein gepustes Tobten-Belt; Drum fucht er feine Dulffe ben dem BErrn, Und diefer hilfft auch herelich gern, Weil es bem Dochften wohlgefallt, Wenn man fein Soffnungs-Ziel auf ihn geftellt. CHORAL.

# 3d rieff den DERRI in meiner Noth, zc. zc.

Erweget big, ihr angefochtnen Geelen, Doch freibig die Mercke des Herren ersehlen.
Er bleibt der Schuden flacke Krafft, Und fuchet GD & in eurer Roth, Er bleibt der Schwachen starde Krafft, Und der Betrübten Eroft und Freude, Er ift es, der nach überstandnem Leibe, Bergnügung, Rub und Friede fchafft.

# ARIA.

Weinet nicht, gefränckte Geelen, Wenn euch Ereug und Jammer druckt: 3Efus hat es zugeschicft, Esus hat es zugeschickt, Euch den Himmel zu erwehlen.

Ber Sott in feinem Leben fucht, Wird ihn gewiß im Tobe finden; Mit Jefu leiden, fterben, überwinden, Dif ift des rechten Glaubens Frucht.

CHORAL.
SERR, dig find die edlen Fructe,
Die dem Auferstehung giebt. Die dein Auferftehung giebt, Daß wir treten vor Gerichte, Bang in deine Gunft verliebt: DENN, dig sind die schonen Gaben, Gnad und Leben, Freud und Sieg, Trost und Friede nach dem Krieg; D! die follen frafftig laben l die water trappagates. Leib und Seel in allem Leid, Freue dich, o Spriffenheit!

Lag, JEGU, mich die edlen Fruchte, Die schönen Gaben. Dereinft am letten Enbe laben!

ARIA.

Lindin Sions Freuden gehn,

Lindin Sions Freuden gehn,

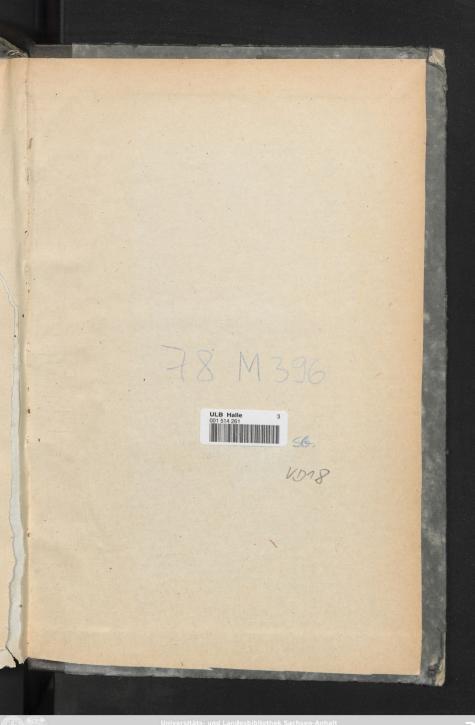
Mein Pers winscht dem eiteln Leben,

Bollig gute Nachtzu geben:

So fanich bei meinem Sterben

In des Dinnmels Pforten stehn,

Da Capo. Co) sindro nao







Die Traurigen aber allezeit Frolidjen, ben solenner Wochwohlgebohrnen Frauen, क भ भ भ ए भ Geb. von Sochwohlgebohrnen Berrn, auf Wettin und Kriegedorff, Dochgeliebt gewesenen Frau Ger Die Dochseelige d. 14. April 1723, unter dem Geleite, einer Sod ansehnlichen und Doch Aldel Chriff- loblich beehret wurde, aus dem erwehlten Leichen Spruch, Cant. & Dir. Mu Bottlieb Schreiter, 3/Colo zu Altenburg. Eilenburg, gebruckt ben Johann Friedrich Bergemann, Rathe Buchbru